

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Horgen

Initiative für Zürichseeweg erhält nächsten Dämpfer

Debatte im Kantonsrat Die vorberatende Kommission lehnt die Volksinitiative zu einem Weg rund um den See knapp ab. Jetzt geht der Kampf um die Eigentumsrechte los.

Dorothea Uckelmann

Zum zweiten Mal erhält die Volksinitiative zum Zürichseeweg Gegenwind. Denn nach der ablehnenden Haltung des Regierungsrats stellt sich ihr nun auch die vorberatende Kommission für Planung und Bau des

Kantons entgegen. Allerdings nur knapp mit acht zu sieben Stimmen.

Als Haupthindernis erachtet die Mehrheit der Kommission die Eigentumsverhältnisse entlang des Zürichseeufers. In der Forderung der Initiative, dass der Uferweg möglichst nahe am Ufer

geführt werden soll, sieht sie das Eigentumsrecht in Gefahr.

Klarheit schaffen

Die Minderheit hingegen argumentiert, dass die Gewässer der Schweiz gemäss Gesetz öffentlich sind und demnach auch öffentlich zugänglich sein sollten.

Gleichzeitig müsse ein Fokus auf den Natur- und Landschaftsschutz gelegt werden.

Laut Initiantinnen und Initianten soll die Uferinitiative Klarheit im Gewässerraum schaffen. Deshalb möchten sie den Bau des Wegs in die Verfassung schreiben zusammen mit einem Zeithori-

zont. Bis 2050 soll der Weg realisiert werden.

Ob der Kantonsrat den Anträgen des Regierungsrats und der Kommission folgt, wird sich zeigen. Das letzte Wort zur Initiative hat das Volk. Es wird voraussichtlich im März des nächsten Jahres abstimmen. **Seite 3**